

**Aufgabe 1: Kaufmann**

Die Auszubildende Susi Sorglos stellt sich die Frage, was eigentlich ein Kaufmann ist. Der Begriff taucht sowohl in der Berufsschule als auch im internen Unterricht regelmäßig auf und Susi ist sehr verunsichert.

Nachfolgend sind Aussagen zum Begriff des Kaufmanns aufgeführt. Entscheiden Sie jeweils, ob die Aussage wahr oder falsch ist. **Wahre Aussagen** kennzeichnen Sie mit einer **(1)** und **falsche Aussagen** mit einer **(9)**.

- Unter einem Istkaufmann versteht das HGB jeden, der ein Handelsgewerbe betreibt. Handelsgewerbe ist jeder Gewerbebetrieb, sofern er einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert.
- Der Handelsregistereintrag eines Istkaufmanns hat konstitutive Wirkung.
- Kleingewerbetreibende sind Kannkaufleute. Sie müssen sich nach HGB nicht ins Handelsregister eintragen lassen, wenn ein in kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb aufgrund der Größe des Handelsgewerbes nicht erforderlich ist.
- Lassen sich Kannkaufleute ins Handelsregister eintragen, dann hat der Eintrag deklaratorische Wirkung und sie werden mit dem Handelsregistereintrag zum Kaufmann nach HGB.
- Eine Personengesellschaft ist ein Istkaufmann. [...]

[...]

**Aufgabe 4: Prokura**

Luisa Franzmann arbeitet in der Verwaltung und ist die rechte Hand des Chefs vom Autohauses Lohmann & Co. KG. Ihr wurde **Prokura ohne Sondervollmacht** erteilt. Kennzeichnen Sie die Rechtsgeschäfte, die Luisa Franzmann nun **rechtsgültig abschließen darf** mit einer **(1)** und die Rechtsgeschäfte, die sie **nicht abschließen darf**, mit einer **(9)**.

- Luisa Franzmann darf ein Firmengrundstück verkaufen.
- Luisa Franzmann darf ein Firmengrundstück mit einer Grundschuld belasten.
- Luisa Franzmann darf ein Girokonto bei der Finanzbank für das Autohaus eröffnen. Neben einem amtlich gültigen Lichtbildausweis legt sie einen beglaubigten aktuellen Handelsregisterauszug aus Abteilung A vor, um sich als Prokuristin des Autohauses Lohmann & Co. KG legitimieren zu können.
- Luisa Franzmann darf einen auf dem Geschäftskonto eingeräumten Dispositionscredit in Anspruch nehmen.
- Luisa Franzmann darf Eintragungen im Handelsregister vornehmen lassen. [...]

[...]

**Situationsbeschreibung zu den Aufgaben 8 und 9**

Sie sind Firmenkundenbetreuer in der Finanzbank AG. Ihnen liegt folgender Handelsregisterauszug des Maschinenbauunternehmens Schuster & Co. KG vor.

Handelsregister A des Amtsgerichts Münster					HR A 13590
Nummer der Eintragung	a) Firma b) Ort der Niederlassung	Geschäftsinhaber; persönlich haftende Gesellschafter	Prokura	Rechtsverhältnisse	a) Tag der Eintragung b) Bemerkungen
1	a) Schuster & Co. KG b) Münster	Hermann Schuster, Kaufmann, Münster;  Doris Schuster, Kauf- frau, Münster  Jan Berger, Ingeni- eur, Osnabrück	Gesamtprokuristen: Sabrina Schneider, Telgte; Julian Krüger, Dülmen  Einzelprokurist: Johannes Meier, Münster	Kommanditgesell- schaft: Kommanditist: Max Jacob, Dülmen, 70.000,00 EUR  Der Gesellschafter Jan Berger ist von der Ver- tretung ausgeschlos- sen.	a) 25.3.2014

### Aufgabe 8: Kommanditgesellschaft (KG)

Sie wollen als Firmenkundenberater in der Finanzbank AG für die Schuster & Co. KG ein Konto eröffnen.

Kennzeichnen Sie die **Personen bzw. Personengruppen** mit einer **(1)**, welche aufgrund des vorliegenden Handelsregisterauszugs das **Konto rechtsgültig eröffnen dürfen** und die **Personen bzw. Personengruppen** mit einer **(9)**, die die **Kontoeröffnung nicht rechtsgültig veranlassen dürfen**.

- a) Hermann Schuster oder Doris Schuster oder Jan Berger, jeweils einzeln.
  - b) Hermann Schuster und Doris Schuster und Jan Berger, nur alle drei gemeinsam.
  - c) Max Jacob allein.
  - d) Jan Berger und Julian Krüger, nur beide gemeinsam.
  - e) Johannes Meier, allein. [...]
- 

[...]

### Aufgabe 17: Kontoführung einer OHG

Hans Müller ist Prokurist des Großhandelsunternehmens Meier OHG und schließt mit der Finanzbank AG einen Kreditvertrag über 150.000,00 EUR zur Finanzierung eines neuen LKWs ab. Welche Aussage ist richtig?

- (1) Als Sicherheit für den kreditfinanzierten LKW wird eine Sicherungsübereignung des Fahrzeugs vereinbart. Herr Müller darf als Prokurist den Kreditvertrag und die Sicherheitenstellung rechtswirksam abschließen.
  - (2) Prokuristen dürfen Kreditverträge grundsätzlich nur mit zusätzlicher Vollmacht rechtswirksam abschließen.
  - (3) Da die Prokura im Innenverhältnis auf 130.000,00 EUR begrenzt war und diese Begrenzung auch im Handelsregister eingetragen wurde, konnte Herr Müller den Kreditvertrag nicht rechtswirksam abschließen.
  - (4) Da die Prokura im Innenverhältnis auf 130.000,00 EUR begrenzt war und diese Begrenzung auch im Handelsregister eingetragen wurde, hat Herr Müller den Kreditvertrag nur für 130.000,00 EUR rechtswirksam abgeschlossen.
  - (5) Als Sicherheit für den kreditfinanzierten LKW wird eine grundbuchliche Besicherung des Firmengrundstücks vereinbart. Herr Müller darf als Prokurist den Kreditvertrag und die Sicherheitenstellung rechtswirksam abschließen.
- 

### Aufgabe 18: Transformationsfunktionen

Kreditinstitute übernehmen im Rahmen ihrer täglichen Geschäftstätigkeit im Privat- und Firmenkundenbereich wichtige volkswirtschaftliche Transformationsfunktionen.

Ordnen Sie den Transformationsfunktionen a) bis d) die passenden Erläuterungen zu.

#### Transformationsfunktionen

- a) Fristentransformation ( )
- b) Risikotransformation ( )
- c) Betrags- oder Losgrößentransformation ( )
- d) räumliche Markttransformation ( )

#### Erläuterungen

- 1) Kreditinstitute gleichen das Geldangebot (in Form von Geldanlagemöglichkeiten) und die Geldnachfrage (in Form von Kreditanfragen) an unterschiedlichen Orten bzw. in unterschiedlichen Regionen aus.
  - 2) Kreditinstitute nehmen von Kunden Einlagen herein. Die Kunden können darauf vertrauen, dass sie ihre Gelder von den Kreditinstituten nach der vereinbarten Anlagedauer zurückbekommen. Diese Gelder stellen die Kreditinstitute in Form von Krediten nach Bonitätsprüfung unter den Aspekten der Risikosteuerung Kreditnehmern zur Verfügung. (Würde der Sparer die Gelder direkt dem Kreditnehmer als Darlehen zur Verfügung stellen, würde er ein wesentlich höheres Risiko eingehen.)
  - 3) Kreditinstitute nehmen Kundengelder mit kurzen Laufzeiten herein und leihen diese Gelder im Kreditgeschäft langfristig aus.
  - 4) Kreditinstitute nehmen viele kleine Sparbeiträge von Kunden herein und geben dann Darlehen mit größeren Beträgen an einige Kreditnehmer heraus. (1.000 Sparer sparen jeweils 100 EUR und 200 Kreditnehmer erhalten jeweils 500 EUR Kredit.)
-

## LÖSUNGEN mit ERLÄUTERUNGEN

Aufgabe 1	▶ a1 - b9 - c1 - d9 - e1 - f1 - g9 - h9 - i1 - j1 - k9 - l1 (2.6/2-7)
Aufgabe 2	▶ 4, 5 (2.6/ 8 + 9)
Aufgabe 3	▶ a9 - b9 - c9 - d1 - e9 - f9 - g1 - h9 - i1 - j9 - k1 - l1 - m9 - n1 - o1 - p9 (2.7/2+3+7)
Aufgabe 4	▶ a9 - b9 - c1 - d1 - e9 - f1 - g1 - h1 - i1 - j9 - k1 - l9 - m1 - n1 - o9 - p1 (2.7/5-7)
Aufgabe 5	▶ 4. Juli (2.7/4)
Aufgabe 6	▶ a1 (siehe § 12 HGB) - b9 - c9 - d1 - e9 - f9 - g9 - h1 (2.7/4-6+8)
Aufgabe 7	▶ 7 (2.8/13)
Aufgabe 8	▶ a9 - b9 - c9 - d9 - e1 - f9 - g1 - h1 - i9 - j9 (2.8/5 - 7)
Aufgabe 9	▶ 1 und 5 (2.8/5 - 7)
Aufgabe 10	▶ Heiko Funke und Timo Flohr gemeinsam oder Christel Leppok allein. (2.8/10)
Aufgabe 11	▶ 1, 2, 8 (2.7/3 und 2.8/10 + 11) Hinweis: Der Eintrag „Einzelprokura Eva Mainzer“ ist unterstrichen, weil diese Einzelprokura erloschen ist!
Aufgabe 12	▶ Heiko Funke, Timo Flohr oder Christel Leppok, jeder allein. (2.8/10)
Aufgabe 13	▶ 3 (2.8/17 und 2.9/5)
Aufgabe 14	▶ 1 (2.8/17) Hinweis: Aussage 4 wäre richtig, wenn die gesetzliche Vertretungsregelung (= Einzelvertretung!) gelten würde und keine Vereinbarung im Registerauszug getroffen worden wäre (im Auszug steht aber: „sonst: jeweils zwei Partner vertreten gemeinsam“).
Aufgabe 15	a) 1 (2.9/1)      b) 9 (2.8/1)      c) 1 (2.8/2)      d) 1 (2.8/4)      e) 1 (2.8/5+6)      f) 9 (2.8/7) g) 1 (2.8/8)      h) 9 (2.8/8)      i) 9 (2.8/10)      j) 9 (2.8/10)      k) 1 (2.8/10)      l) 1 (2.8/12) m) 1 (2.8/13)      n) 1 (2.8/14)      o) 1 (2.8/15)      p) 9 (2.8/16)      q) 1 (2.8/17)      r) 1 (2.9/10) s) 1(2.8/18)      t) 9 (2.8/18)      u) 1 (2.8/4)      v) 1 (2.8/4)      w) 1 (2.8/6)      x) 1 (2.9/10)  Hinweis zu f: Sowohl der Gewinn als auch der Verlust werden natürlich nicht nur unter den Komplementären, sondern unter allen Gesellschaftern (d.h. unter den Komplementären und unter den Kommanditisten!) entsprechend ihrer Beteiligungsverhältnisse verteilt.
Aufgabe 16	▶ a2 - b1 - c3 - d3 - e2 - f2 - g3 - h3 - i1 - j2 - k3 - l2 - m3 - n1 (2.9/1 -11)
Aufgabe 17	▶ 1 (2.9/12)
Aufgabe 18	▶ a3 - b2 - c4 - d1 Hinweis: Dieses Thema finden Sie nicht in den Lernkarten. Ich habe diese Aufgabe hereingenommen, weil die Transformationsfunktionen in der IHK-Prüfung Herbst 2016 abgeprüft wurden.